

Lehrer für den 1917

Protokollauszug aus den Gemeindegeheimnissen .

16. Februar 1927

Nach längerer Wechselrede wurde vom Kaufe der Bruggmühle abgesehen, (1)
da sie sich nicht für alle Zwecke eignet.

Ferner wurde beschlossen, der Firma Bretterlüty die Bretterbeigen
bis zu 80 m Höhe an der Straße zu gestatten.

Die Umbenennung einiger Straßen und Plätze wurde beschlossen und
sind die neuen Namen ab Aschermittwoch anzuwenden und zwar folgende :

Der Straßenzug Brauerei bis Rechensteiner wird als
Finsternisallee, das Blumenviertel als Zigeunerviertel (2)
und der Bahnhofplatz als Saukistenplatz umgetauft. (3)

Die Hausbesitzer wurden auf das Herabfallen des Schnees von den
Dächern aufmerksam gemacht, ausgenommen Schule und Kirche,
weil dieselben besitzerlos sind.

Gemeindearzt wird derzeit auch keiner benötigt, da doch alles stirbt.

Der letztjährige Samstagballbeschuß wird heuer strenge überwacht
werden, um Gore vor einer schlaflosen Nacht zu bewahren. (4)

Die Bundesbahnen werden ersucht, das Wälderbähnle auf dem
Unterbacher Gemeindegebiet nur unter dem Titel " Windwurfbähnle "
verkehren zu lassen .

Wegen Trennung zwischen Großdorf und Egg wurde der Beschluß
auf das übernächste Schaltjahr geschoben !!

Entnommen aus den Schneeflocken 1927

- (1) Im gleichen Jahr hat Hanspeter Sutterlüty die Bruggmühle gekauft
und nach über 60 Jahren ist sie unter Führung tüchtiger und
fleissiger Inhaber immer noch die " Bruggmühle " . Seit wann es
die Bruggmühle gibt entzieht sich meiner Kenntnis, ich denke ,
es werden bald 100 Jahre sein ?!
- (2) Zum Blumenviertel zählte der Weiler Niederbuch. Vom Uhrmacher
aufwärts. Veastras - Tones - Wieses Mik, hatte nach damaligem
Begriff im Garten u.am Haus schöne Blumenanpflanzungen und einige
Nachbarsfrauen hatten es ihr nachgeahmt. - Dann aber hat
Tupars Tone sen. im Nebenhaus Zigeuner (Karrozüar) eingelassen.u.
das war dann eine Zeit lang die Neubenennung f. Niederbuch.
- (3) Seinerzeit hat's Bähnle auch Lebenschweine transportiert was
zur Folge hatte, daß auch " Saukisten " mehr oder weniger lang
am Bahnhofplatz standen .
- (4) Es handelt sich um " Goren " uf om Haso bzw.auch Ebenwald.

Egg, 28. Jän. 1991/HSchn.